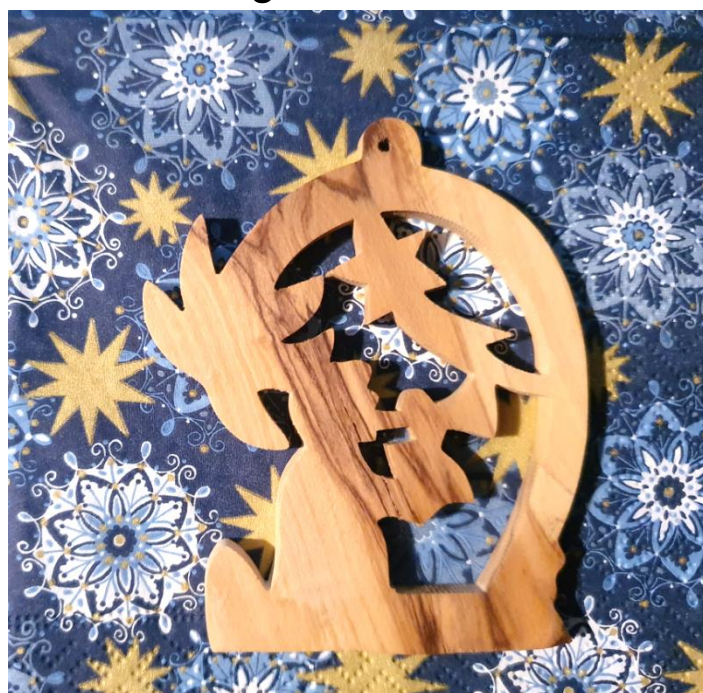


Weihnachtstöne 2020

In einem Klinikum herrscht eine besondere Töne-Welt, eine spezielle Akustik und besondere Zusammenklänge und Symphonien: die Welt der Töne und Geräusche ist in der Notaufnahme anders als in der Geriatrie, im OP klingt es anders als in der Krankenhauskapelle, auf der Intensiv- anders als auf der Palliativstation – technische und menschliche Töne und Geräusche – tags anders als nachts. Gerade in dieser Zeit! Und auch der Tod und das Leben haben ihre jeweiligen Töne: das Röcheln und der Schrei des Kindes, das Schluchzen und das Weinen vor Freude, das Schnaufen vor Sorge und das Luftholen in der Erleichterung...

In diesem Corona- und in diesem Beethovenjahr (Darf man das so zusammensagen...?) möchte ich am liebsten anstimmen: „O Freunde, nicht diese Töne! Sondern lasst uns angenehmere anstimmen, und freudenvollere. Freude!“ Das wäre schön! „Freudenvollere!“ Ach, wenn wir das bald könnten: Variationen zur Ode an die Freude an den verschiedenen Orten des Krankenhauses anstimmen. Gerade jetzt, wo Worte wie lockdown, Inzidenzen, R-Zahl usw. wieder unsere Gedanken und vorweihnachtliche Stimmung mitbestimmen, und uns die Pandemiekrise nicht nur seelisch und arbeitsmäßig belastet, sondern auch Angst macht. Gerade jetzt, wo wir unsere Weihnachtslieder und „Hymnen“ wie „Stille Nacht“ nicht gemeinschaftlich singen dürfen... Und die Situation in den Kliniken kritisch wird... Das Jahr mit einer Hymne zu beenden... das täte gut: Chorisches in die Welt gesungen: „Freude schöner Götterfunken!“ Als Befreite! Als Getröstete! Als Beschenkte! Als Retter und Gerettete...

Ich hoffe und bete für uns alle, dass die Zeit kommen wird, wo wir eine Melodie der Überwinderinnen und Sieger freudevoll singen werden.



In den kommenden Wochen der Weihnachtszeit möge Gott uns mutmachende Melodien und aufbauende Klänge in unsere Herzen, in die



Zusammenarbeit auf den Stationen und in die verschiedenen Arbeitsfelder des Klinikums schenken, dass wir durch die vor uns liegende Zeit gestärkt und getröstet, hoffnungsvoll und auch froh, zuversichtlich und barmherzig hindurchkommen.

Dass es hell und klar auf der Arbeit, in unserem familiären und freundschaftlichen Zusammenleben und in uns selbst werde. Dass alles an Lichtmess schon wieder ganz anders tönt.

Der kleine Anhänger (in der Kapelle) aus Olivenholz mit dem Trompetenengel unter dem Weihnachtsstern erinnere Sie in der kommenden Weihnachtszeit an dieses Wohlwollen Gottes – an seinen Segen und an sein Geleit. Oder wie es in der Weihnachtsgeschichte heißt und tönt:

„Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: ‚Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.‘“



 **Frohe und gesegnete Weihnachten!** 

Ihr Pfarrer Dr. Johannes Wachowski



Jesus Christus spricht:
**Seid
BARMHERZIG,
wie auch
euer VATER
barmherzig ist!**

JAHRESLOSUNG
2021
LUKAS 6,36

Photo: Silvan Lutz